



Bericht über die Rohstoffförderung („Extractive Industries Review“)

Die Position der Europäischen Investitionsbank

Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist eine sich an politischen Vorgaben orientierende öffentliche Bank, deren Aufgabe es ist, zur Erreichung der Ziele der Europäischen Union (EU) beizutragen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die EIB um zusätzlichen Nutzen bemüht, wobei ein besonderer Schwerpunkt darauf liegt, mit ihren Operationen generell eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Obwohl die Darlehensstätigkeit der Bank hauptsächlich auf Europa ausgerichtet ist, hat die EIB, die sowohl eine EU-Institution als auch eine Bank ist, von der EU spezifische Mandate erhalten, die auch Entwicklungsländer betreffen. Auf diese wiederum wird im Bericht über die Rohstoffförderung (EIR-Bericht) besonders Bezug genommen.

Bericht über die Rohstoffförderung („Extractive Industries Review“)

Die Position der Europäischen Investitionsbank

Allgemeines

1. Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist eine sich an politischen Vorgaben orientierende öffentliche Bank, deren Aufgabe es ist, zur Erreichung der Ziele der Europäischen Union (EU) beizutragen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die EIB um zusätzlichen Nutzen bemüht, wobei ein besonderer Schwerpunkt darauf liegt, mit ihren Operationen generell eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Im Jahr 2003 unterzeichnete die EIB Darlehen im Betrag von 42 Mrd EUR, die zu mehr als 90% für Vorhaben in der EU und den an die Union angrenzenden Ländern gewährt wurden. Obwohl die Darlehenstätigkeit der Bank hauptsächlich auf Europa ausgerichtet ist, hat die EIB, die sowohl eine EU-Institution als auch eine Bank ist, von der EU spezifische Mandate erhalten, die auch Entwicklungsländer betreffen. Auf diese wiederum wird im Bericht über die Rohstoffförderung (EIR-Bericht) besonders Bezug genommen. In diesen Ländern ist die EIB bestrebt, die Staatsführung zu verbessern, die Armut zu verringern, die ökologischen und sozialen Risiken zu senken und betroffene Bevölkerungsschichten zu schützen.
2. Der Bericht über die Rohstoffförderung (EIR-Bericht) wurde von der Weltbank in Auftrag gegeben, um Punkte zu behandeln, die sich im Zusammenhang mit großen und komplexen Rohstoffförderprojekten in jenen Entwicklungsländern ergeben, in denen die staatliche Führung schwach ist, was die missbräuchliche Verwendung der Einnahmen, den ineffizienten Einsatz von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur sozialen Absicherung und die unzureichende Berücksichtigung der Bedürfnisse und Rechte der von dem Projekt betroffenen Bevölkerungsschichten – einschließlich der Ureinwohner – zur Folge haben kann. Der EIR-Bericht befasst sich nicht mit Industriestaaten wie etwa den Mitgliedstaaten der EU.
3. Der Verwaltungsrat der Weltbankgruppe hat den Entwurf der Stellungnahme seines Managements Anfang August 2004 erörtert und im Großen und Ganzen mit den Empfehlungen des EIR-Berichts übereingestimmt. Die Kernaussage lautete, dass zwar Investitionen im Bereich Rohstoffförderung zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können, dass die Weltbankgruppe jedoch dennoch ihre Bemühungen in verschiedenen Bereichen verstärken sollte. Außerdem wurde eine Reihe von Reformen vorgeschlagen. Der Verwaltungsrat der Weltbankgruppe wies allerdings die Empfehlung zurück, dass die Weltbankgruppe nicht mehr länger Investitionen im Erdöl- und Kohlensektor in Entwicklungsländern fördern sollte. Im EIR-Bericht wurde empfohlen, die Darlehensvergabe im Kohlensektor sofort zu stoppen und die Darlehenstätigkeit zugunsten des Erdölsektors bis zum Jahr 2008 einzustellen. Es wurde nicht empfohlen, sich nicht mehr an Projekten im Gassektor zu beteiligen¹.

¹ Nachstehend folgt eine Aufstellung der Links zu verschiedenen Websites, die den EIR-Bericht betreffen:

Der endgültige EIR-Bericht: <http://www.eireview.org/html/EIRFinalReport.html>

Die Stellungnahme der Weltbank zum endgültigen EIR-Bericht:

[http://ifcln1.ifc.org/ifcext/eir.nsf/AttachmentsByTitle/FinalResponse/\\$FILE/EIRFinalResponse.pdf](http://ifcln1.ifc.org/ifcext/eir.nsf/AttachmentsByTitle/FinalResponse/$FILE/EIRFinalResponse.pdf)

Die Pressemitteilung der Weltbank über die Reaktion des Verwaltungsrats auf den EIR-Bericht:

<http://ifc.org/ifcext/eir.nsf/Content/PressReleaseGerman>

Die Position der EIB

4. Die EIB hat den EIR-Bericht unter Bezugnahme auf ihre Ziele bei der Darlehensvergabe in sowie außerhalb der Europäischen Union sorgfältig geprüft.
5. In der EU sowie in den angrenzenden Nachbarstaaten ist die EIB im Bereich Rohstoffförderung in erster Linie an der Finanzierung von Projekten beteiligt, die die Förderung von Rohöl und Erdgas in der Nordsee und der Adria sowie den Transport via Pipelines von diesen Offshore-Gebieten zum Festland betreffen oder vorrangige Vorhaben im Bereich Transeuropäische Energienetze (TEN) umfassen, wobei hier grenzüberschreitende Gaspipelines zu nennen wären. In geringem Umfang wird auch die Stromerzeugung unter Einsatz inländischer Kohlenvorkommen unterstützt. Diese Projekte werden durchgeführt, um damit zur Energiepolitik der EU beizutragen, indem die Sicherheit und Diversität der Energieversorgung gewährleistet werden. Die Bank verlangt, dass alle diese Projekte den hohen Umweltschutz- und sozialen Standards der EU entsprechen und dass damit zu Zielen der EU im Umweltbereich beigetragen wird, was insbesondere den Klimaschutz betrifft.
6. Was die Darlehensvergabe der EIB außerhalb der EU betrifft, so stimmen zahlreiche Empfehlungen des EIR-Berichts mit den grundsatzpolitischen Zielen überein, die den externen Finanzierungsmandaten der Bank zugrunde liegen. Die EIB verlangt, dass alle von ihr außerhalb der EU mitfinanzierten Projekte in Einklang mit ihren umwelt- und sozialpolitischen Prinzipien stehen².
7. Die EIB ist der Auffassung, dass Projekte im Bereich Rohstoffförderung zur Entwicklung beitragen können, sofern die erforderlichen Bedingungen in den Bereichen gute staatliche Führung und Transparenz in vollem Umfang erfüllt werden. Gleichzeitig müssen alle negativen Umwelt- und Sozialauswirkungen verringert und die positiven Folgen für die Bevölkerung in den jeweiligen Ländern gesteigert werden. Die Bank hat zahlreiche der im EIR-Bericht vorgeschlagenen Maßnahmen bereits umgesetzt. Darüber hinaus hat die EIB im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, Transparenz und der Führungsstruktur die Leitlinien und Zielsetzungen verstärkt sowie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur sozialen Absicherung vorgesehen, die durch die Darlehenstätigkeit der Bank zur Anwendung gelangen.
8. Die EIB wird somit weiterhin auf selektiver Basis Finanzierungen für tragfähige Projekte im Bereich Rohstoffförderung in Entwicklungsländern vergeben, und zwar sowohl im Energie- als auch im Bergbausektor, was auch kleine Bergbauvorhaben umfasst. Gleichzeitig wird die Bank verstärkt darum bemüht sein sicherzustellen, dass alle Projekte, die sie mitfinanziert, in größtmöglichem Umfang zur Verringerung der Armut beitragen, indem sie die nachhaltige Entwicklung begünstigen.
9. Bei Investitionsvorhaben im Energiesektor ist sich die EIB der Tatsache bewusst, dass der Gewährleistung einer zuverlässigen Energieversorgung zu erschwinglichen Preisen aus unterschiedlichen und sicheren Quellen Vorrangstellung eingeräumt werden muss, wobei Gas aller Voraussicht nach in absehbarer Zukunft eine wesentliche Rolle spielen wird. In Einklang mit der EU-Politik – insbesondere im Bereich der Maßnahmen zur Verringerung der Klimaveränderung, zur Bekämpfung der Armut und zur Förderung einer nach-

² Die EIB hat vor kurzem eine Neuauflage der „Aufgaben und Tätigkeit im Umweltbereich“ veröffentlicht: http://www.eib.org/Attachments/strategies/environmental_statement_en.pdf und auch eine Unterlage erarbeitet, in der ihr Ansatz bei der Beurteilung sozialer Aspekte in Entwicklungsländern erläutert wird: <http://www.eib.org/publications/publication.asp?publ=164>

haltigen Entwicklung – hat sich die EIB verpflichtet, ihre Unterstützung für die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen und die Steigerung der Energieeffizienz auszuweiten. Was erneuerbare Energien betrifft, so beabsichtigt die EIB, im Zeitraum 2002-2007 den auf Projekte im Bereich erneuerbare Energien entfallenden Anteil von 7% auf 15% zu erhöhen. Darüber hinaus sollen auf für Vorhaben im Bereich erneuerbare Energien vergebene Darlehen bis 2008-2010 bis zu 50% des Gesamtfinanzierungsvolumens der Bank für neue Stromerzeugungskapazitäten in der EU entfallen. Der Verwaltungsrat der Bank hat dieses Ziel im Mai 2004, kurz vor der Bonner Konferenz für Erneuerbare Energien, genehmigt.

10. Bei Vorhaben im Bereich Rohstoffförderung außerhalb der EU müssen die Projektträger Standards anwenden, die mit denen vergleichbar sind, die für solche Projekte in der EU gelten. Die EIB stellt dies sicher, indem sie in allen erforderlichen Fällen eine angemessene Projektauswahl- und -prüfung vornimmt, adäquate Leitungs- und Kontrollstrukturen fördert, auf einem hohen Maß an Transparenz besteht, auf den Einsatz von Maßnahmen zum Umweltschutz und zur sozialen Absicherung, die Wahrung der Menschenrechte und die Einhaltung von Kernarbeitsnormen dringt, sich Rechtsklauseln bedient und die von ihr mitfinanzierten Projekte während der Projektdurchführung und des Betriebs überwacht. Die Bank prüft und überwacht alle ihre Projekte, was sehr oft in Zusammenarbeit mit anderen Geldgebern für die Projekte erfolgt.
11. Die EIB ist sich der Tatsache bewusst, dass bei der Ermittlung, der Prüfung und der Genehmigung von Projekten in der mineralgewinnenden Industrie in Entwicklungsländern eine sorgfältige Auswahl getroffen werden muss. Verstärkte Überwachung während der Projektdurchführung und eventuell während des Betriebs ist auch eine Voraussetzung dafür, das Ziel der Armutsverringerung im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung erreichen zu können. Die Bank wird eng mit anderen internationalen Organisationen und Finanzierungsinstitutionen, die auf diesem Gebiet die allgemein anerkannten Praktiken anwenden, zusammenarbeiten, was im Rahmen einer „Harmonisierung“ erfolgen wird, wobei auf den jeweiligen Kapazitäten und dem Know-how der beteiligten Institutionen aufgebaut wird.
12. Die zahlreichen verschiedenen Ansichten über die Funktion der Rohstoffförderung in Entwicklungsländern sowie über die beste Methode zu ihrer Entwicklung, was auch Punkte wie das Aufeinanderfolgen von Regierungen und die generelle Rolle internationaler Finanzierungsinstitutionen umfasst, werden auch in Zukunft Gegenstand von Diskussionen und Überprüfungen sein, und die EIB beabsichtigt, hier eine angemessene Rolle zu spielen. In dieser Hinsicht bildet der EIR-Bericht einen wichtigen Rahmen für künftige Überlegungen und Aktivitäten auf diesem Gebiet.